Knisternde Spannung

BASKETBALL Nach der knappen Niederlage bei Fenerbahce baut Brose Bamberg gegen Unics Kasan auf seine Heimstärke. Die Partie gibt die Richtung für die weitere Euroleague-Saison vor.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **KLAUS GROH**

Bamberg – Die Brose Arena war in der letzten Euroleague-Saison eine beinahe uneinnehmbare Festung: zehn Heimsiegen in der Königsklasse stand nur eine einzige Niederlage gegen ZSKA Moskau gegenüber. An diese tolle Bilanz will Brose Bamberg nun anknüpfen und im ersten von 15 Euroleague-Heimspielen dieser Marathonserie am Donnerstag (20 Uhr) gegen Unics Kasan gleich wieder in die Erfolgsspur finden.

Aber die Bamberger, die zum Auftakt beim Vizemeister der letzten Serie, Fenerbahce Istanbul, eine unglückliche 66:67-Niederlage hinnehmen mussten, wissen, dass die Aufgabe gegen Kasan keineswegs zum Selbstläufer wird. Die Russen schlugen sich vor einer Woche trotz der 63:69-Heimniederlage gegen den FC Barcelona beachtlich und dominierten vor allem im zweiten und dritten Viertel (15:11, 15:9) die Partie. Erst durch fulminante letzte zehn Minuten (26:12) stellten die Katalanen den Erfolg sicher.

„Kasan hat mit Langford einen Spieler, der einfach nicht zu stoppen ist, er kann auch 40 Punkte erzielen. Ich habe ihn 2004 nach Europa geholt. Und das Team besitzt zwei ganz unterschiedliche Spielmacher. Ponkrashov ist zwei Meter groß, Linkshänder, Quino Colom klein, schnell und sehr geschickt. Kaimakoglou verfügt über viel Erfahrung und ist ein intelligenter Flügelspieler. Aber auch die Großen sind gefährlich. Parakhouski ist ein großer und kräftiger Spieler, der in Korbnähe agiert. Williams dagegen ist für die Höhepunkte zuständig – er dunkt auch die Freiwürfe“, charakterisiert Trinchieri den wegen seiner gewaltigen Sprungkraft „Hubschrauber“ genannten 2,03-Meter-Mann mit einem Augenzwinkern.

Elektrisierende Stimmung nötig

Für den Bamberger Erfolgstrainer ist es wichtig, vor allem wieder die Heimspiele in der Königsklasse zu gewinnen: „Das ist unsere einzige Möglichkeit zu überleben.“ Und um das zu realisieren, wünscht sich der Italiener wieder „diese elektrisierende Stimmung, diese Schockwellen“, die seine Mannschaft beflügeln. „Wir hatten schon eine ganz spezielle Stimmung hier in der letzten Saison, und ich hoffe, das ist wieder so. Mit den Fans im Rücken erreicht mein Team ein höheres Niveau.“

Veteran Nikos Zisis, der am Donnerstag sein 255. Euroleague-Spiel bestreitet und damit in der Rangliste der noch aktiven Spieler auf Position 4 vorrückt, warnt davor, die Russen zu unterschätzen. „Kasan ist nicht das berühmteste Team in diesem Wettbewerb, aber Unics hat sehr erfahrene, gute Spieler. Das wird eine sehr schwierige Partie für uns, zumal wir andere Ziele als in der Vergangenheit verfolgen. Wir sind nicht mehr das Überraschungsteam aus der letzten Saison. Jeder wird versuchen, uns in der Brose Arena zu schlagen.“

Mit 17 Punkten, je zwei Rebounds, Assists und Ballgewinnen sowie einem Block war Darius Miller (r.) letzte Woche bei Fenerbahce Istanbul der effektivste Bamberger. Foto: Daniel Löb

Das gibt eine Menge Umarmungen

Unics Kasan Bambergs Center Vladimir Veremeenko trifft - genau wie sein Cheftrainer Andrea Trinchieri - mit Unics Kasan ein Team wieder, mit dem er vor allem im Eurocup für Furore gesorgt hatte. Veremeenko spielte von 2008 bis 2014 für die Russen. In seiner letzten Saison war Andrea Trinchieri dort Head Coach. Bis zum Dezember 2014 war zudem auch Nikos Zisis für Kasan aktiv. Aus Trinchieris Zeit stehen noch Kostas Kaimakoglou und Pavel Antipov im aktuellen Team des russischen Vizemeisters. Gemeinsam gewannen sie 2014 den nationalen Pokal.

Eurocup Andrea Trinchieri wurde als Unics-Chef an der Seitenlinie 2014 zum Eurocup-Trainer des Jahres gewählt. Apropos Eurocup: Den gewann Veremeenko bereits 2011 mit Kasan. Sein Trainer war damals Evgeny Pashutin, der inzwischen wieder als Cheftrainer für das russische Team aktiv ist.

Wiedersehen Janis Strelnieks und Pavel Antipov spielten zusammen in Russland bei St. Petersburg während der Spielzeit 2011/12. Keith Langford und Nicolò Melli gingen von 2012 bis 2014 gemeinsam für Armani Mailand auf Korbjagd. Außerdem waren Kasans Marco Banic und Bambergs Center Leon Radosevic Teamkollegen bei Alba Berlin in der Saison 2014/15. Latavious Williams stand bei den Bambergern bis November 2012 unter Vertrag. *pmbb*

Fußball aktuell

BAYERNLIGA NORD

VfL Frohnlach – SC Eltersdorf 1:1

1. VfB Eichstätt	16	45:18	37
2. ASV Neumarkt	16	31:11	33
3. TSV Aubstadt	16	34:20	30
4. Vikt. Aschaffenburg	16	39:20	28
5. TSV Großbardorf	16	26:16	28
6. Würzburger FV	16	22:14	28
7. SC Eltersdorf	16	24:20	25
8. FC Sand	16	29:23	23
9. FC Amberg	16	26:17	22
10. DJK Bamberg	16	19:26	21
11. Würzburger Kick. II	16	21:19	19
12. SpVgg Ansbach	16	26:28	19
13. DJK Ammerthal	16	23:32	19
14. SpVgg Weiden	16	18:39	19
15. SV Erlenbach	16	15:32	17
16. SC Feucht	16	16:27	15
17. SV Haibach	16	23:33	11
18. VfL Frohnlach	16	10:52	5

A-KLASSE 1 ER/PEG

Donnerstag, 20. Oktober, 16 Uhr:
Jugosl. Erlangen – Türk. SV Erlangen

Fußball-Nachrichten

Dieb entwendet Geld während des Trainings

Kreis Forchheim – Am Dienstag wurden während des Fußballtrainings die offenstehenden Trainingskabinen der Sportstätten in Pottenstein, Kirchahorn, Betzenstein und Waischenfeld durch einen bislang unbekannten Täter betreten. Dieser entwendete aus den Geldbeuteln, die sich teilweise in den Kleidungsstücken der Spieler befanden, Bargeld in Höhe von insgesamt über 500 Euro. Womöglich benutzte der Täter einen roten Pkw. Hinweise hierzu nimmt die Polizeiinspektion Pegnitz unter Telefon 09241/99060 entgegen. *pol*

SSV Kasendorf nimmt Trainerwechsel vor

Kasendorf – Michael Werzer ist nicht mehr Trainer beim SSV Kasendorf aus der Landesliga-Nordost. Der 39-Jährige hatte zu dieser Saison den Posten übernommen. Unter seiner Regie gab es aber nur zwei Siege und zwei Unentschieden bei elf Niederlagen. Damit steht Kasendorf auf dem letzten Platz. Die Suche läuft nun. *dme*

FUSSBALL

FC Eintracht wehrt sich gegen Forderungen

Bamberg – Auf Unverständnis stößt bei den Verantwortlichen des FC Eintracht Bamberg 2010 die beim Verein eingereichte finanzielle Forderung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Mathias Zeck – über die der Fränkische Tag in seiner Ausgabe vom 14. Oktober berichtet hat. Grund: Der Verein sieht große Widersprüche zwischen der hohen Verschuldung, die der Anfang März zurückgetretene Vorsitzende in nur sechs Jahren Vereinsführung angehäuft hat, und der in dem Artikel zitierten Aussage von Zecks Anwalt, dass Zeck stets im Interesse des Vereins gehandelt habe.

FCE-Vorsitzender Jörg Schmalfuß, der seit dem Rücktritt Zecks an der Spitze des Vereins steht, zeigt sich – zusammen mit vielen Mitgliedern und Gönnern des Vereins – geschockt und fassungslos ob dieser Forderung: „Allein die Idee, den Verein innerhalb so kurzer Zeit – also seit Vereinsgründung im Jahr 2010 – mit einem Darlehensbetrag von einer halben Million Euro zu belasten, ist schon Wahnsinn. Und jetzt noch diese zusätzliche Forderungsanmeldung.“

Nicht nur Schmalfuß verwundert

Dem Betriebsleiter zweier Bamberger Unternehmen „war bekannt, dass Zeck Gelder von seinem Privatkonto in den Verein einbrachte. Dass es sich jetzt um Darlehen handeln soll, verwundert nicht nur mich“. In diesem Zusammenhang verweist Schmalfuß auf die Satzung des FC Eintracht Bamberg 2010. Dort steht, dass Rechtsgeschäfte mit einem Gegenstandwert höher als 35 000 Euro der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und der Verein im Außenverhältnis gerichtlich und außergerichtlich stets durch zwei Vorstandmitglieder vertreten wird. „Wir prüfen gerade die Einhaltung dieser Satzungsinhalte, unabhängig von der Forderungsanmeldung Herrn Zecks, mit dem Verdacht, dass gerade bei Arbeitspapieren und sonstigen Vereinbarungen mit hoher Belastung für den Verein die Zustimmung eines zweiten Vorstands, geschweige denn des Aufsichtsrats stets nicht vorlag“, erklärt ein Rechtsanwalt, der den Verein juristisch berät und unterstützt. Eine Prüfung der von Zeck angemeldeten Forderung führt jetzt der vom zuständigen Amtsgericht beauftragte Insolvenzverwalter, Volker Böhm aus Nürnberg, unabhängig durch.

Schadensersatzforderung?

Der FC Eintracht Bamberg lässt derzeit juristisch prüfen, ob der Verein gegenüber Mathias Zeck einen Anspruch auf Schadensersatz hat. Schmalfuß macht deutlich, „dass wir nicht vorhatten, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Allerdings müssen wir aufgrund des Artikels im Fränkischen Tag und den dort gemachten Aussagen reagieren. Dies sind wir den Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren des FCE schuldig. Wir distanzieren uns von der Idee und den Vorstellungen von Mathias Zeck, wie man einen Verein führt. Das Ergebnis dieser Idee und Führung ist ja bekannt.“

Zur Erinnerung: In der Mitgliederversammlung am 29. Dezember vergangenen Jahres bezifferte Zeck den Stand der Verbindlichkeiten mit 150 000 Euro. Die neue Vereinsführung hatte dann zur außerordentlichen Mitgliederversammlung, zu der sie Mitte März geladen hatte, den Mitgliedern einen Schuldenstand von 450 000 Euro präsentiert. „Und diese Zahl haben wir sogar mit dem Zusatz versehen, dass wir bis jetzt diese Zahl ermitteln konnten, der Stand der Verbindlichkeiten aber sogar noch höher sein könnte. Und genau so war es dann ja auch“, so Schmalfuß.

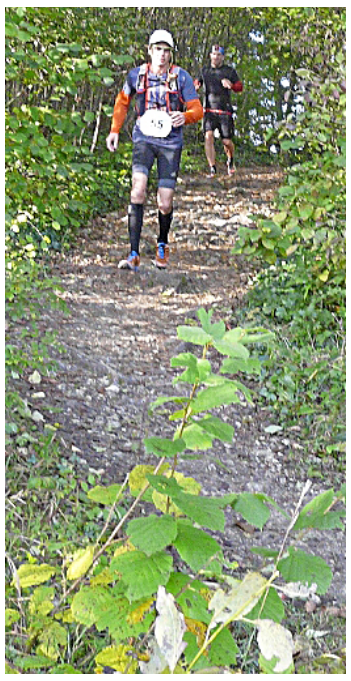
Der Vorsitzende weiter: „Bedauerlich ist es unserer Ansicht nach, dass gerade Mathias Zeck, der die Hauptverantwortung für die Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit des FC Eintracht Bamberg 2010 trägt, den möglichen Abschluss des laufenden Insolvenzverfahrens durch seine Forderungsanmeldung verzögern könnte.“ *pm*

LEICHTATHLETIK

Wie ein Ritt durch die Alpen

Wiesenttal – Dass der Wiesenttaler Gebirgslauf wohl der härteste Trail-Marathon Bayerns nördlich der Alpen ist, davon konnten sich die Teilnehmer bei der Premierenveranstaltung mit Start und Ziel in Muggendorf überzeugen. So kamen auf 22 Kilometer satte 1000 Höhenmeter an Aufstiegen zusammen. „Das ständige Auf und Ab in der innersten Fränkischen Schweiz ist konditionell mehr fordernd als ein hochintensives Intervalltraining“, so Robert Stein, DSV-Lizenztrainer für Skilanglauf und Nordic Walking. Der Sportläufer war es auch, der die Strecke auswählte und die Veranstaltung zusammen mit dem Markt Wiesenttal und dem örtlichen Fränkische-Schweiz-Verein organisierte. Dabei entspricht der Anteil an Naturwegen und Pfaden ca. 75 Prozent. Der Marathon sei für die besten Trail-Läufer Frankens der richtige Wettkampf, ist Stein überzeugt. Vom Wiesenttal aus führte der Weg die rund 60 Teilnehmer gleich hinauf auf den höchsten Punkt des Marktes, den 531 Meter hohen Adlerstein. Von hier aus ging es über die Riesenburg hinab ins Tal und den Brunnweg zurück auf die Jurahöhe. Über den Brünhildenstein ging es hinab nach Streitberg, von dort über Trainmeusel und den Frauenstein zurück zum Ziel.

Den trockenen und griffigen Weg nutzte Sieger Sven Starklauf vom Laufclub Vorra. Er bewältigte die Strecke in 1:53 Stunden, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 14 km/h entspricht. Die schnellste Frau war Karin Schambeck vom Club Frankconia Vertical (2:21 Stunden).



Hier geht's zwar bergab, die Teilnehmer mussten aber auch 1000 Höhenmeter an Aufstiegen bewältigen. Foto: Paul Pöhlmann

Der erste Trail-Marathon in Muggendorf war übrigens keine Eintagsfliege: 2017 findet der Lauf am 15. Oktober statt. *hl*

HANDBALL

Bauer hält den Sieg fest

Buckenhofen – Die für die Alten Herren des SV Buckenhofen fast schon gewohnte Verstärkung aus der zweiten Handball-Mannschaft der Männer fiel beim letzten Turnier aus, da die Reserve zeitgleich gefordert war. Zudem hatte Buckenhofen zwei Partien am Stück auszutragen. Die erste gegen die HSG Lauf/Heroldsberg verlief ausgeglichen. Unmittelbar vor dem Ende mussten die Buckis jedoch das 9:10 hinnehmen und den vergebenen Strafwürfen nachtrauern. Ausgeglichen verlief auch die nächste Partie gegen Bamberg/Hallstadt. Erneut vergab man Gelegenheiten von der Siebenmeterlinie, andererseits verhinderte „Gregg“ Müller mit einem gehaltenen Strafwurf den Gleichstand. Dramatisch war das Ende: Beim 13:12 vergaben die Buckis die Chance, alles klar zu machen. Bamberg/Hallstadt hatte noch zwei Minuten Zeit. Ein Foul mit der Schlusssirene hatte einen weiteren Strafwurf gegen die Buckis zur Folge. Doch nun war Sigi Bauer auf dem Posten und rettete mit einer Glanzparade den Sieg.

SV Buckenhofen: Bauer, Müller – Bonengel (1), Cansever (3), Feichtinger, Kestler, Riebel, Rosbigalle (10), Uttenreuther (5), Wetzel (3) *hgum*